

## Niederschrift (Öffentlicher Teil) Sitzung des Mobilitätsausschusses

---

**Sitzungstermin:** Donnerstag, 12.12.2024  
**Sitzungsbeginn:** 17:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 19:13 Uhr  
**Raum, Ort:** Sitzungssaal des Rates, Rathaus

---

### Anwesenheitsliste

#### Anwesend

##### Vorsitz

<b>Name</b>	<b>Bemerkung</b>
Monika Annette Wenzel	

##### Gremienmitglieder

<b>Name</b>	<b>Bemerkung</b>
Noah Wagner	
Kaj Neumann	
Peter Blum	
Gaby Breuer	
Dr. Sebastian Breuer	
Wilfried Fischer	
Daniel Hecker	
Ralf Demmer	
Rolf Winkler	
Leona Piana	Vertretung für: Stefan Dussin
Sabine Weineck	Vertretung für: Burkhard Fahl
Christian Hofmann	
Jörg Hans Lindemann	
Lasse Klopstein	Vertretung für: Dr. Andreas Nositschka
Nicolai Vincent Radke	
Dr.-Ing. Jan van den Hurk	
Jörg Veltrup	

##### Schriftführung

<b>Name</b>	<b>Bemerkung</b>
Silke Retterath	

## **Abwesend**

### Gremienmitglieder

#### **Name**

Renate Wallraff  
Stefan Dussin  
Burkhard Fahl  
Dr. Andreas Nositschka

#### **Bemerkung**

kein Mitglied mehr  
entschuldigt  
entschuldigt  
entschuldigt

### Verwaltung:

Frauke Burgdorff, Dez III  
Uwe Müller  
Daniel Schuster  
Dr. Silke Roder  
Tobias Larscheid  
Marc Hamblock  
Christian Schüßeler  
Kai Mohnen  
Harald Beckers  
Wolfram Günther

### Gäste:

Kathrin Driessen, ASEAG  
Esther Reufsteck, APAG  
Caline Strack, AG Behindertenhilfe

## Tagesordnung

### Öffentlicher Teil

<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Vorlage</b>
1	Eröffnung der Sitzung	
2	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 14.11.2024	
3	Neuaufstellung des Regionalplanes für den Regierungsbezirk Köln - zweiter Planentwurf, hier: Stellungnahme der Stadt Aachen im Rahmen der erneuten Beteiligung gemäß § 13 Landesplanungsgesetz und § 9 Raumordnungsgesetz	<b>FB 61/1038/WP18</b>
4	Einführung von Sharing-Leitlinien für die geteilte Mobilität in der Stadt Aachen	<b>FB 68/0085/WP18</b>
5	Aktuelle Rahmenbedingungen und strategische Weiterentwicklung des ÖPNV	<b>FB 68/0108/WP18</b>
6	RVR Haaren; hier: Sachstand zum geförderten Projekt Rad-Vorrang-Route (RVR) Haaren	<b>FB 68/0121/WP18</b>
7	Fahrplanmaßnahmen, Sachstandsbericht 2024 und Ausblick 2025	<b>FB 68/0089/WP18-1</b>
8	Ausführungsbeschluss Stromgasse – Erneuerung der Verkehrsflächen nach Regionetzmaßnahmen	<b>FB 68/0110/WP18</b>
9	Bebauungsplan Nr. 956, Branderhofer Weg/Am Römerhof Erschließung; hier: Ausführungsbeschluss	<b>FB 68/0130/WP18</b>
10	Bewohnerparken "Erweiterung BU3" (Parkplatz am Heißbergfriedhof)	<b>FB 68/0129/WP18</b>
11	Sicher unterwegs – Einführung eines Frauen-Nacht-Taxis; Ratsantrag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Aachen vom 02.03.2021	<b>FB 68/0131/WP18</b>
12	Abrechnung von Straßenausbaumaßnahmen im Kontext der Gewährung von Zuwendungen an die Kommunen zur Entlastung von Beitragspflichtigen bei Straßenausbaumaßnahmen	<b>FB 60/0154/WP18</b>
13	Neuenhofer Weg von HsNr.3, 5 bzw. 4 bis HsNr. 27, 29 / Hans-Böckler-Allee 50-82 (gerade Nrn.); Abrechnung der Erschließungsanlage gemäß §§ 127 ff. Baugesetzbuch (BauGB) zum Zwecke der Erhebung von Erschließungsbeiträgen	<b>FB 60/0153/WP18</b>
14	Sachstand Park+Ride Eupener Straße- Antrag Die Linke vom 15.03.2024	<b>FB 68/0132/WP18</b>

- TOP**  
15      **Betreff**  
Sachstand Sanierungskonzept Radinfrastruktur  
hier: Tagesordnungsantrag der Fraktionen GRÜNE und SPD vom  
06.11.2024
- 16      Jahresrückblick 2024  
es wird mündlich in der Sitzung berichtet
- 17      Mitteilungen der Verwaltung

**Vorlage**  
**FB 68/0133/WP18**

## **Protokoll Öffentlicher Teil**

### **Zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die fristgerechte Ladung fest. Anträge zur Tagesordnung gibt es durch die Verwaltung zum Einen den TOP 4 wegen noch ausstehenden Abstimmungen zu schieben, sowie den TOP 9 an die BV Mitte zu verweisen im Rahmen der Zuständigkeitsordnung. Beide Anträge werden einstimmig angenommen.

### **Zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 14.11.2024 ungeändert beschlossen**

Ratsherr Fischer gibt stellvertretend für den erkrankten Herrn Fahl an, dass dieser zu TOP7 falsch zitiert worden sei. Richtig sei die Aussage, dass die Planung die Trasse für eine Straße zwischen Charlottenburgeralle und der Wolfbendenstraße durch den Grünzug enthalte. Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.

#### **Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss genehmigt den öffentlichen Teil der Niederschrift vom 14.11.2024.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig bei 5 Enthaltungen

### **Zu 3 Neuaufstellung des Regionalplanes für den Regierungsbezirk Köln - zweiter Planentwurf, hier: Stellungnahme der Stadt Aachen im Rahmen der erneuten Beteiligung gemäß § 13 Landesplanungs- gesetz und § 9 Raumordnungsgesetz geändert beschlossen FB 61/1038/WP18**

Die Ausschussvorsitzende Wenzel schlägt vor, sich dem Beschluss aus dem AUK anzuschließen.

#### **Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Neuaufstellung des Regionalplanes und die Stellungnahme der Stadt Aachen, im Rahmen der erneuten Beteiligung gemäß § 13 Landesplanungsgesetz und § 9 Raumordnungsgesetz, am zweiten Planentwurf zur Kenntnis. Er stellt fest, dass die bestehenden Beschlüsse zum FNP und die darin gefundenen Nutzungskompromisse selbstverständlich bis zu einer etwaigen erneuten Beratung in den zuständigen Ausschüssen weiterhin Bestand haben.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**Zu 4 Einführung von Sharing-Leitlinien für die geteilte Mobilität in der Stadt Aachen  
vertagt  
FB 68/0085/WP18**

Der TOP wurde auf Antrag der Verwaltung vertagt

**Beschluss:**

**Abstimmungsergebnis:**

**Zu 5 Aktuelle Rahmenbedingungen und strategische Weiterentwicklung des ÖPNV  
ungeändert beschlossen  
FB 68/0108/WP18**

Herr Müller und Herr Mohren präsentieren zum Thema.

Es würden genau die Inhalte aus dem Begleitkreis wiedergegeben, attestiert Ratsherr Fischer. Wichtig sei festzuhalten, dass es um eine Angebotsmehrung gehe. Diese erfahre natürlich auf dem Grabenring ihre Grenze dadurch, dass dieser zum Radverteillerring ausgebaut werde. Umso wichtiger sei es, nunmehr die Perspektiven aufzuzeigen und einen Vergleich zu ziehen zwischen den Kapazitäten mit der Regiotram und ohne die Regiotram. Außerdem dürfe man nicht vergessen, das ganze gemeinsam mit den städtereionalen Kommunen gemeinsam zu denken .

Auf sie wirke das Ganze eher, als sei außer Spesen nichts gewesen, so Ratsfrau Breuer. Sie könne dort keine wirkliche Steigerung erkennen, was aber auf Grund der Vielzahl an derzeit eingerichteten Baustellen auch kein Wunder sei. Aus ihrer Sicht seien die Kriterien bereits für die Grundlage nicht gegeben. Stattdessen gebe man einmal mehr viel Geld für einen Gutachter aus.

Die Ausschussvorsitzende verweist darauf, dass kein neues Gutachten in Auftrag gegeben werden solle, sondern dass der bestehende Auftrag nachgesteuert werden solle.

Die 30% seien sehr ambitioniert, so Herr Lindemann. Die 7-8% aus dem Gutachten hingegen wirklich enttäuschend. Man müsse sich zudem fragen, woher diese Prozente kämen. Er befürworte, dass eine Gelegenheit für einen echten Vergleich geschaffen werden solle. Damit könne man zunächst einmal den notwendigen Schritt zurück machen und eine weitere Variante 3 entwickeln lassen um dann genauer hinzuschauen und eben jenen echten Vergleich zu starten.

Herr Hofmann zeigt sich kritisch gegenüber einer möglichen Änderung des Liniensystems. Aachen habe mit seiner Numerik der Linien ein für den Nutzer einfach zu verstehendes System; eine Veränderung dessen bringe aus seiner Sicht nur Verunsicherung. Er verweist darauf, dass bei einem Ziel von 30% mehr, auch entsprechend mehr Personal und Busse zur Verfügung stehen müsste, was derzeit beides nicht der Fall sei. Zudem sei die Zukunft des Deutschlandtickets ungewiss. Bei einem Wegfall der Förderung gingen sicherlich auch die Zahlen wieder runter. Wichtig sei, die Regiotram direkt mit in die Planungen einzubeziehen. Ohne seien die Ziele nicht zu erreichen.

Herr van den Hurk zeigt sich froh über den Begleitkreis und die vorliegende Gelegenheit nachzusteuern. Man sei sich fraktionsübergreifend einig, dass etwas passieren solle, damit man sich den 30% Schritt für Schritt nähere. Man müsse zunächst gucken, was realistisch sei und auch, was man noch machen müsse, um das Ziel zu erreichen.

Ratsherr Hecker formuliert als Aufgabe an den Gutachter die Fragestellung, warum bei den Überlegungen zu den Metrolinien keine Ringlinie auf dem Außenring mitgedacht worden sei.

Frau Beigeordnete Burgdorff bedankt sich beim Gremium für das Vertrauen, aber auch für die tatkräftige Mitarbeit im Begleitkreis. Es sei unbestritten, dass man die 30% nicht mit dem bestehenden System erreichen könne. Dafür müsse man noch einen Sprung hinlegen und den ÖPNV deutlich ausbauen.

**Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, den bestehenden Auftrag zum Liniennetzgutachten wie in der Vorlage beschrieben anzupassen und das Zukunftsszenario sowie die zusätzliche Grobvariante 3 untersuchen zu lassen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**Zu 6 RVR Haaren; hier: Sachstand zum geförderten Projekt Rad-Vorrang-Route (RVR) Haaren zur Kenntnis genommen  
FB 68/0121/WP18**

Herr Larscheid präsentiert zum Thema.

Ratsfrau Breuer erkundigt sich nach den Fördermitteln, ohne die aus ihrer Sicht keine Umsetzung möglich sei. Sie möchte wissen, ob die Mittel schon im Haushalt abgebildet seien und wann mit einem Bescheid zu rechnen sei.

Der Antrag liege zur Prüfung beim Fördermittelgeber und man erwarte für das erste Quartal 2025 eine entsprechende Rückmeldung. Der dazugehörige Ausführungsbeschluss müsse noch getroffen werden. Die Summe der ursprünglich anvisierten 7,2 Millionen Euro seien bereits im Haushalt eingeplant, die Erhöhung hingegen noch nicht.

Frau Strack gibt an, dass sie aus Sicht der Menschen mit Behinderung gemeinsam genutzte Geh- und Radwege ablehne. Wenn überhaupt, dann solle es sich um Gehwege handeln, die für den Radverkehr freigegeben würden.

**Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**Zu 7 Fahrplanmaßnahmen, Sachstandsbericht 2024 und Ausblick 2025 ungeändert beschlossen  
FB 68/0089/WP18-1**

Herr Hofmann berichtet zum Beschluss der Bezirksvertretung Eilendorf die Hintergründe. Der Netliner in Haaren werde derzeit nicht so rege genutzt, die Linie 50 hingegen sei den Eilendorfern wichtig, so dass man sich über-

legt habe, wenn die Förderrichtlinien passten, das ganze als Netliner mit einzupflegen.

Das prüfe man dementsprechend derzeit, so Frau Driessen von der ASEAG. Man stehe in Abstimmung mit dem Fördermittelgeber.

Ratsherr Hecker erkundigt sich, ob man das spezielle Thema dann gegebenenfalls beizeiten als Vorlage separat bekomme, was bejaht wird.

Sie könne zudem bei Bedarf auch einen separaten Termin dazu anbieten, so Frau Driessen.

#### **Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und beschließt das Folgekonzept NetLiner Lau-rensberg-Richterich sowie die Ausweitung des Angebotes der Linie 74 (Bushof-Avantis).

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

#### **Zu 8      Ausführungsbeschluss Stromgasse – Erneuerung der Verkehrsflächen nach Regionetzmaß-** **nahmen**

**ungeändert beschlossen**  
**FB 68/0110/WP18**

Herr Radke zeigt sich erfreut über die eingeplanten Grünflächen, von denen er sich aber selbstverständlich auch mehr vorstellen könne. Fragen habe er noch zum Thema Liefern und Laden. Soweit er wisse, könne in einem verkehrsberuhigten Bereich jederzeit an der Straße angehalten werden, er rege jedoch trotzdem auch die Einrichtung zusätzlicher offizieller Liefer- und Ladezonen an. Außerdem solle die Verwaltung die Einrichtung eines Behindertenparkplatzes prüfen und die Eigentümer zum Thema Fassadenbegrünung informieren und anregen.

Herr van den Hurk bittet um die Verlängerung des abrupt endenden taktilen Leitsystems für Sehgeschädigte, sowie die Installation einer Querungshilfe.

Den Ausführungen ihrer Vorredner schließt sich Frau Strack an.

Herr Müller und auch Frau Roder versichern, man habe die Hinweise aufgenommen. Die Gegebenheiten zum Liefern und Laden im verkehrsberuhigten Bereich habe Herr Radke schon richtig dargestellt, so Frau Roder. Aufgründdessen sei die zusätzliche offizielle Einrichtung solcher Zonen leider nicht zulässig. Die Einrichtung eines Behindertenparkplatzes sei umsetzbar, genauso wie die Ergänzung des Leitsystems und der Querungshilfe. Das Thema Fassadenbegrünung werde man an die Fachleute von FB 36 weitergeben.

#### **Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und fasst den Ausführungsbeschluss zur Umsetzung der Maßnahme auf Grundlage der Pläne 2020\_029\_L1 und RQ1 zu fassen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig



**Zu 9        Bebauungsplan Nr. 956, Branderhofer Weg/Am Römerhof Erschließung;  
hier: Ausführungsbeschluss  
              verwiesen  
              FB 68/0130/WP18**

Das Thema ist nur in der Bezirksvertretung Mitte zu behandeln und wird daher dorthin verwiesen.

**Abstimmungsergebnis:**

**Zu 10        Bewohnerparken "Erweiterung BU3" (Parkplatz am Heißbergfriedhof)  
              geändert beschlossen  
              FB 68/0129/WP18**

Ratsfrau Breuer begrüßt die Ausführungen der Verwaltung.

Die Ausschussvorsitzende berichtet von den Beratungen in der Bezirksvertretung Mitte, die den Zustand des Parkplatzes, sowie die allgemeine Barrierefreiheit und die Errichtung eines Behindertenparkplatzes umfasst hätten. Sie plädiert dafür, sich dem anzuschließen.

**Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die vorgestellte Planung umzusetzen und die Bewohnerparkzone „BU3“ um den Parkplatz an der Heißbergstraße zu erweitern. Die in der Diskussion der Bezirksvertretung Aachen Mitte vorgetragenen Anregungen sollen geprüft werden.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**Zu 11        Sicher unterwegs – Einführung eines Frauen-Nacht-Taxis; Ratsantrag der SPD-Fraktion im  
              Rat der Stadt Aachen vom 02.03.2021  
              geändert beschlossen  
              FB 68/0131/WP18**

Herr van den Hurk stellt den, über den Beschlussvorschlag der Verwaltung hinausgehenden, Beschlussvorschlag der Fraktionen SPD und Grüne vor. Es gehe um die Freiheit der Frauen ihr Leben so zu gestalten wie sie es wollten und nicht abhängig zu sein von Orten, von denen sie vermeintlich sicher nach Hause kämen. Männer fühlten sich in aller Regel sicher auf ihrem Nachhauseweg und diese Ungleichheit wolle man ausgleichen. Die ASEAG habe mit dem ASA schon ein gutes Angebot, was jedoch mit rund 45 Minuten Vorlauf zu lange brauche für seine Intention. Man brauche etwas spontaneres.

Man müsse sich, auch wenn er das alles nachvollziehen könne, ja mal fragen, warum es 45 Minuten seien, so

Herr Lindemann. Vielleicht könne man dies auch verbessern. In dem Zusammenhang stelle er sich die Frage, warum die Nachttaxis dann schneller sein sollten.

Er habe die Vorstellung eines Nachttaxis, bei dem man einfach jedes Taxi an einem Taxistand nutzen könne, so Herr van den Hurk. Dort könne man dann einen vorher ausgestellten Gutschein oder ähnliches nutzen, was zu der genannten Zeitersparnis führe.

Das ASA hingegen, so führt Frau Driessen aus, bestelle man zu einer festen Zeit zu einer Haltestelle und ersetze auch aus ihrer Sicht kein Frauennachttaxi. An der Digitalisierung des Angebots sei man derzeit dran.

Ratsfrau Breuer erkundigt sich, wie man sich die praktische Umsetzung des ganzen vorstelle und wie die Finanzierung. Außerdem zeigt sie sich offen dafür, dass das Angebot auch junge Männer nutzen könnten.

Man wisse derzeit noch nicht, wie es konkret in Aachen aussehen werde, so Herr van den Hurk. In Köln beispielsweise seien 15.000€ in den Haushalt eingestellt, mit denen jährlich 1.500 Gutscheine ausgestellt würden. In anderen Städten wiederum gebe es keine Rabatte sondern Komplett-Gutscheine. Man müsse dann gemeinsam schauen, was gut handhabbar sei.

Frau Strack erkundigt sich, ob ein Frauennachttaxi auch beinhalte, dass es von einem weiblichen Fahrer geführt werde. Oftmals fühlten sich Frauen nachts mit einem männlichen Fahrer nicht sicher auf dem Nachhauseweg. Außerdem müsse man bei der Anmeldung die Abfrage nach möglichen Einschränkungen und/ oder Rollstühlen abfragen. Eine Steuerung des Ganzen über eine App könne aus ihrer Sicht allenfalls zusätzlich sein.

Man müsse das Ganze eh erst einmal prüfen, so Frau Beigeordnete Burgdorff. Dabei müsse man gute Kriterien finden und eventuell auch einen Stufenaufbau vornehmen. Dafür brauche die Verwaltung Zeit um die sie hiermit bitte. Selbstverständlich würden dann alle offenen Fragen in die Überlegungen einfließen.

#### **Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und erteilt den Auftrag zusammen mit der ASEAG das bestehende ASA-Angebot stärker zu bewerben und eine Digitalisierung der Buchung analog zum Netliner zu prüfen. Des Weiteren beauftragt der Mobilitätsausschuss die Verwaltung das ASA-Angebot gemeinsam mit der ASEAG zu einem spontan nutzbaren Frauen-Nacht-Taxi (auch in den Silvester- und Karnevals Nächten, sowie innerhalb des Alleerings) weiterzuentwickeln und in Gesprächen mit der Aachener Autodroschken Vereinigung für das Thema zu sensibilisieren.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich, 1 Gegenstimme

#### **Zu 12      Abrechnung von Straßenausbaumaßnahmen im Kontext der Gewährung von Zuwendungen an die Kommunen zur Entlastung von Beitragspflichtigen bei Straßenausbaumaßnahmen zur Kenntnis genommen FB 60/0154/WP18**

Es gibt keine Wortmeldungen.

#### **Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

**Zu 13      Neuenhofer Weg von HsNr.3, 5 bzw. 4 bis HsNr. 27, 29 / Hans-Böckler-Allee 50-82 (gerade Nrn.); Abrechnung der Erschließungsanlage gemäß §§ 127 ff. Baugesetzbuch (BauGB) zum Zwecke der Erhebung von Erschließungsbeiträgen  
ungeändert beschlossen  
FB 60/0153/WP18**

Herr Schüßeler präsentiert zum Thema.

Ratsherr Breuer erkundigt sich, ob man für die Geschosse im gleichen Maß zahle, wie für die Grundstücksfläche. In die gleiche Richtung geht ebenfalls die Nachfrage von Ratsfrau Breuer.

Herr Schüßeler erläutert, dass es eine kombinierte Berechnung aus Flächen und Geschossen sei, die je nach dem sehr aufwendig sei.

**Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss beschließt die Abrechnung der Erschließungsanlage „Neuenhofer Weg“ von HsNr. 3, 5 bzw. 4 bis HsNr. 27, 29 / Hans-Böckler-Allee 50-82 (gerade Nrn.) zum Zwecke der Erhebung von Erschließungsbeiträgen nach §§ 127 ff. Baugesetzbuch (BauGB) in Verbindung mit der Satzung der Stadt Aachen über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen vom 12. März 1968 in der Fassung des 8. Nachtrages vom 01.02.2021 (EBS).

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**Zu 14      Sachstand Park+Ride Eupener Straße- Antrag Die Linke vom 15.03.2024  
zur Kenntnis genommen  
FB 68/0132/WP18**

Herr Klopstein betont, wie wichtig das Thema gerade in diesem Bereich der Eupener Straße auf Grund des Tarifbruchs sei. Man freue sich, dass die Stelle neu besetzt sei und es jetzt Stück für Stück vorangehe.

**Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**Zu 15      Sachstand Sanierungskonzept Radinfrastruktur  
hier: Tagesordnungsantrag der Fraktionen GRÜNE und SPD vom 06.11.2024**

**zur Kenntnis genommen  
FB 68/0133/WP18**

Herr Mohnen präsentiert zum Thema.

Ratsherr Fischer spricht seinen Dank aus. Hier werde sichtbar, was alles im Hintergrund passiere und es werde verdeutlicht, dass es sich nicht um Einzelprojekte handele. Er hoffe, dass nunmehr im nächsten Jahr der Sanierungsplan komme, so dass man dann mit Blick auf die zur Verfügung stehenden Mittel die notwendigen Prioritäten setzen könne.

Herr Klopstein erkundigt sich, ob man zwischenzeitlich eine Strategie gefunden habe, um den Wurzelwachstum der Bäume in die gewünschte Richtung zu lenken.

Da habe man bei Bestandsbäumen leider kaum Möglichkeiten, so Frau Roder. Alles was man einsetzen könne, schädige eher den ganzen Baum. Chancen habe man in der Regel nur bei Neupflanzungen.

Ratsfrau Breuer freut sich über die gute Aufarbeitung und leitet daraus eine entsprechende Handlungsempfehlung für die Verwaltung ab.

Ratsherr Breuer erkundigt sich, ob die Möglichkeit bestehe, die Aufnahmen der Befahrung mit den Meldungen aus dem Mängelmelder zu verschneiden.

Das könne man zwar technisch, so Herr Mohnen, allerdings sei der Mängelmelder eher ad hoc und kurzfristig zu verstehen.

**Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**Zu 16      Jahresrückblick 2024**

Herr Müller, sowie die Abteilungsleiter des Fachbereichs Mobilität und Verkehr präsentieren die jeweils wichtigsten Projekte aus ihren Bereichen des vergangenen Jahres. Die Präsentation dazu wird in Allris hinterlegt.

Die Ausschussvorsitzende Wenzel, sowie Frau Beigeordnete Burgdorff sprechen hiernach der Verwaltung ihren Dank aus.

**Zu 17      Mitteilungen der Verwaltung**

Herr Müller verweist auf die schriftlichen Mitteilungen der Verwaltung zum Projektabschluss KoRa, sowie der Kampagne Aachen bewegt. Außerdem berichtet er, dass die Bürger\*inneninformation zum Thema Bewohnerparkzone BU 5 derzeit laufe.

Die App Aachen move wird Ende des Jahres auslaufen, eine Abschlussveranstaltung ist am 16.12. in der Planbar geplant.

Ratsfrau Breuer regt an, auf Grund der Sperrung des Parkhauses Mostardstraße die Sitzungen des Mobilitätsausschusses im nächsten Jahr in die Mozartstraße zu verlegen, was von Frau Ausschussvorsitzender Wenzel unter Verweis auf die Akustik und den Raumbedarf des Ausschusses, sowie das Ambiente verworfen wird.

Der öffentliche Teil endet um 19:10 Uhr.

Monika Annette Wenzel  
Ausschussvorsitzende

Silke Retterath  
Schriftführerin

Sibylle Keupen  
Oberbürgermeisterin